©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Atriplex nitens Schkuhr. Am Damm vom Bahnhof zum Viadukt, auch an andern Schuttstellen, breitet sich immer mehr aus.

Tulipa silvestris L. Ilmtal bei den heiligen Weiden. Emsental bei Sulza.

Muscari tenuiflorum Tausch. Sonnenburg bei Sulza. Reisdörfer Hölzchen bei Eckartsberga.

Andropogon Ischaemon L. Am Fußweg nach Wickerstedt. Sonnendorf bei Sulza.

Carex Davalliana Smith. Sumpfwiese bei Herressen.

Orchis tridentata Scop. Einmal bei Kapellendorf gefunden.

O. Morio L. Wiesen bei Hermstedt.

Cephalanthera grandiflora Bab. Wäldchen bei Oberndorf.

Epipactis latifolia All. Siedelt sich in den Neuanpflanzungen des Schötener Grundes an.

Triglochin palustris L. Sumpfwiese bei Herressen.

Ophioglossum vulgatum L. Ilmtal bei den heiligen Weiden.

Nachtrag zu meiner Arbeit über „Die Pteridophyten Osthüringens".[1])

Von K. Mägdefrau, Erlangen.

Dryopteris Robertiana (Hoffm.) C. Christens. Jena: Winterleitetal bei Münchenroda!! Ziskauer Tal!! Rautal!! Alter Gleißberg bei P. 343,3 (Dr. F. Hilpert). Kahla: Borntal bei Schirnewitz!! Pfeiler der Mauaer Brücke (E. Weise).

Asplenum viride Huds. Jena: Graben im Schwabhäuser Holz unterhalb Remderoda (O. Fröhlich!).

Botrychium rutaceum Willd. Kahla: Wälder nördlich der Leuchtenburg (Zenker, Histor.-topogr. Taschenbuch von Jena, 1836, S. 271).

Equisetum maximum Lam. Naumburg: Waldrand südöstlich Wetterscheidt (H. Grebe, 1931).

E. Moorei Aschers. K. Wein schreibt in Mitt. Thür. Bot. Ver., Heft 41 (1933), S. 61: „Aus neuester Zeit mag auf *Equisetum Moorei (E. hiemale × ramosissimum)* verwiesen sein, das von J. B. Kümmerle (Mag. Bot. Lapok XXX, 1931, p. 154) auch für die Flora von Thüringen (Remschütz bei Saalfeld) nachgewiesen ist und das weder Hergt (Mitt. Thür. Bot. Ver. XXI, 1906, 43) noch Rothmaler (Mitt.

[1]) Hedwigia, Organ f. Kryptogamenkunde, Bd. LXIX, 1929, S. 148—164.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Thür. Bot. Ver. XXXVIII, 1929, p. 112) vom thüringischen Boden gekannt haben." Daß *E. Moorei* ein Bastard zwischen *E. hiemale* und *ramosissimum* sein soll, ist sehr schwer einzusehen, da die letztgenannte Art auf thüringischem Gebiet überhaupt nicht vorkommt. An der Fundstelle bei Remschütz selbst wächst nur *E. hiemale*. Mit Hegi (Flora v. Mitteleuropa, Bd. 1, S. 61) und Ascherson-Graebner (Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. 1, S. 143) halte ich *E. Moorei* lediglich für eine Form von *E. hiemale L.*

E. hiemale L. Kahla: Im lichten Walde auf Sandboden zwischen Dohlenstein und Suppichenhöhe (Rothmaler, Mitt. Thür. Bot. Ver., Heft 41, 1933, S. 80).

Lycopodium Selago L. Stadtroda: Eselsgrund bei Papiermühle (E. Weise!!).

L. inundatum L. Neustadt: Auf dem Sandberg bei Börthen wurde diese Art inzwischen von Dr. Dietr. König wiedergefunden, und zwar 100 m nördlich vom S des Wortes Sandberg auf dem Meßtischblatt Neustadt (Orla)! Stadtroda: Tal des Alten Meusebachs (E. Weise!!).

L. annotinum L. Kahla: Sperbergrund bei Hummelshain!! Zwischen Schwarzem Teich und Siebshaus (A. Köchert). Zwischen Mittelberg und Kaltebornsberg bei Waldeck!! Neustadt: Kesselberg, nördlich P. 391,3 (Dr. D. König).

L. complanatum L. ssp. anceps (Wallr.) Asch. Neustadt: Kesselberg nördlich P. 391,3 (Dr. D. König). Kahla: 1300 m nnw. von Großbockedra (L. Deutsch, vid. E. Weise).

Im Anschluß an obige Ausführungen von Dr. Mägdefrau über *Equisetum Moorei Newman*, denen ich vollauf beipflichte, ist, wie ich bereits auf den beiden Vereinsversammlungen in Sangerhausen und Arnstadt dargetan habe, folgendes zu sagen: Das betreffende Herbarexemplar, auf welches sich die Auffassung des leider so früh verstorbenen Budapester Pteridophytenforschers Dr. Kümmerle gründet, fand sich im Herbar Dr. von Degens (Budapest) vor und zwar gesammelt von B. Hergt an der bekannten Stelle bei Remschütz unweit Saalfelds i. J. 1905. Es erschien daher als ganz selbstverständlich, daß sich auch im Herbar Hergts — jetzt befindlich im Herbar Haußknecht — solche Stücke vorfinden mußten, die dem vermeintlichem *E. hiemale* × *ramosissimum (E. Moorei Newman)*, resp. dem damit identifizierten *E. hiemale var. Schleicheri Milde* (im Sinne von Aschersons Synopsis) entsprächen. Diese Annahme

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: NF_42

Autor(en)/Author(s): Mägdefrau Karl

Artikel/Article: Nachtrag zu meiner Arbeit über "Die Pteridophyten Osthüringens". 71-72